



Die Notwendigkeit einer Balkonsanierung

Der lange und ungewöhnlich harte Winter hat überall seine Spuren hinterlassen. Auch so mancher Terrassenbelag und viele Balkone haben unter der strengen Witterung gelitten.

Die häufigsten Schadensbilder sind zu beobachten bei Balkone, die mit einem Belag aus Fliesen in Estrich verlegt, ausgestattet sind. Durch Risse in den Fliesenfugen oder defekter Abdichtungslagen der Balkone/Terrassen dringt ungehindert Wasser in den Beton ein. Die eindringende Feuchtigkeit kann zu Dauerschäden am Balkon/Terrasse und teilweise auch am Gebäude führen. Das Abplatzen von Farbe oder sogar Beton, an der Balkonunter- oder Stirnseite sind eindeutige Zeichen einer Sanierungsnotwendigkeit.

Eine Erneuerung der Balkonabdichtung muss fachgerecht ausgeführt werden und besteht aus mehreren Schichten. Voraussetzung hierfür ist auch die erforderliche Anschlusshöhe der Balkontür.

Nach Abbruch des defekten Balkonbelags bis auf die Rohbetondecke wird ein Gefälle aus Estrichmörtel aufgebracht, der gewährleistet, dass das Regenwasser von der Hauswand in den entsprechenden Ablauf abfließt. Den weiteren Ablauf bestimmt der Untergrund des Balkons. Ist unter dem Balkon/Terrasse bewohnbarer Raum, ist eine Wärmedämmung nach Regeln der heutigen Energieeinsparverordnung erforderlich.

Die auf dem Markt angebotenen Produkte erschweren dem Endverbraucher die Entscheidungsfindung über die Sanierungsmöglichkeiten.

Einen großen Vorteil haben die Methoden in denen Kunststeinplatten aufgeständert oder Hartholzbeplankung verlegt werden. Hier befindet sich die Entwässerungsebene tiefer als beim Fliesenbelag und die Türanschlusshöhe kann so geringer ausfallen. Nach der Sanierung durch einen Fachmann können weder Sommerhitze noch ein frostiger Winter dem Balkon noch etwas anhaben.